

Pflanzengesellschaften des Naturdenkmales „Kampeters Kolk“ in Senne I, Landkreis Bielefeld

mit 3 Abbildungen und 3 Tafeln

Friedrich-Ernst R e d s l o b, Babenhausen b. Bielefeld

Im Jahre 1932 wurde Kampeters Kolk mit der angrenzenden Viehweide und einem kleinen Erlenbruch in das Naturdenkmalbuch des Landkreises Bielefeld eingetragen. Schon damals ist die Bedeutung des Heideweiher in der Sennelandschaft erkannt worden. Er sollte mit seiner reichhaltigen Flora und Fauna als ein Element der früheren Sennelandschaft vor den sich immer weiter ausdehnenden Kultivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft geschützt werden.

Das ist durchaus gelungen, bis im Jahre 1949 durch Nichtbeachtung der gesetzlichen Bestimmungen eine Entwicklung einsetzte, die die Löschung des Naturdenkmals zum Ziele hatte. Zunächst wurden Schutt und Müll abgelagert, aber wieder entfernt. 1963 wurde am SW-Rand der kleine Erlenbruch gerodet und auf einer Fläche von 400 m² Erdreich angefahren in dem Bestreben, den Kolk zuzuschütten. Glücklicherweise konnte eine weitere Verunstaltung durch die untere Naturschutzbehörde verhindert werden, und es sind Überlegungen im Gange, wie im Zusammenhang mit dem Bau der „EB 68“ (Ersatzbundesstraße 68) das angefahrene Bodenmaterial wieder entfernt und der Heideweiher trotz einer Auffahrt zur EB 68 als Naturdenkmal erhalten werden kann. Daß die Maßnahmen zur Erhaltung des Naturdenkmals gerechtfertigt sind, ja gerade heute mehr denn je gefordert werden müssen, sollen die Untersuchungen bezeugen, die in den Jahren 1967 und 1968 durchgeführt worden sind. Es handelt sich um ein Naturdenkmal, das in seiner biocoenotischen Gesamtstruktur im Landkreis Bielefeld einmalig und von hohem wissenschaftlichen Wert ist.

Lage, Geologie, Boden, Hydrologie

Das 2,5 ha große Gebiet des Naturdenkmals liegt in der Gemarkung Senne I an der Nordseite der Straße zwischen Windelsbleiche und Friedrichsdorf, wo eine Abzweigung nach Sende führt. Es gehört zum Besitztum des Landwirtes Adolf Kampeter. Kampeters Kolk liegt im Zentrum einer flachen, praktisch abflußlosen Mulde innerhalb des Grundheider Moränenrückens. Die geologische Struktur zeigt das Profil (Abb. 1):

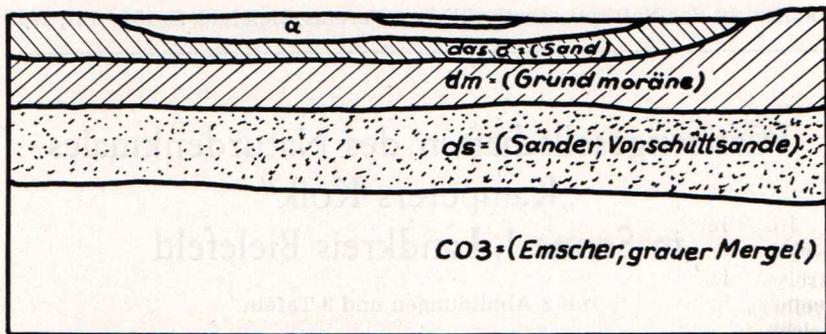


Abb. 1: Geologisches Profil W—O (A—B) im Bereich von Kampeters Kolk. vergl. Abb. 2)

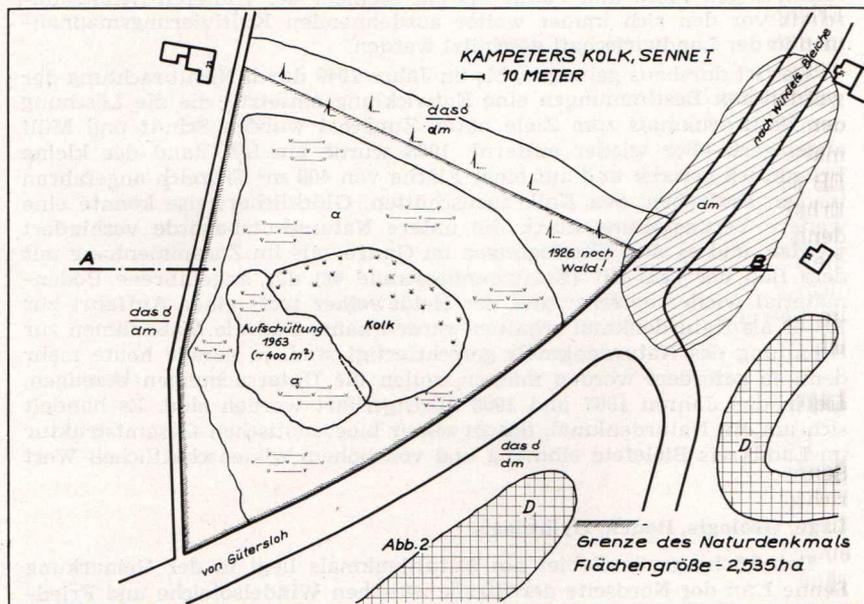


Abb. 2: Lage und Geologie von Kampeters Kolk. (a = Alluvium, $\frac{das\ \delta}{dm}$ = Sand über sandigem Lehm, dm = Grundmoräne, D = Flugsand)

Über den grauen Emschermergeln (co 3) lagern Vorschüttande (Sander ds), Grundmoräne (dm) und Nachschüttande (das δ) der Saale-Eiszeit. Die Einebnungsstufe des Sanders liegt horizontal, fast tischeben und nimmt die alluvialen Ablagerungen, in deren Mittelpunkt der Heidetümpel liegt, in sich auf. Wenige Meter nordöstlich an der Straßenabzweigung sowie 500 m nördlich und westlich davon tritt die Grundmoräne zutage. Jenseits der Straße, im Südosten und Osten, sind Binnendünen vorhanden.

Unmittelbar am Südwestrand des Kolkes liegt seit 1963 eine etwa 400 m² große Aufschüttung von tonig-lehmigem Erdreich, die unverständlicherweise dort angefahren worden ist (s. Abb. 2):

Eine 1965 am Nordrande angelegte Schürfung zeigte folgende Schichten (nach Dr. E. SERAPHIM):

0—25 cm	25 cm	anmoorigen, unten stark gebleichten nassen Sand mit Geschieben; deutlich abgesetzt gegen die folgende Schicht:
26—50 cm	25 cm	sandigen Flachmoortorf, quellig; deutlich abgesetzt gegen die folgende Schicht:
51—90 cm	40 cm	fester Ortstein mit Geschieben (innen völlig trocken)

Die geologischen und bodenkundlichen Verhältnisse erklären das Vorhandensein der abflußlosen Mulde, die ihr Wasser lediglich aus den Niederschlägen (900 mm Jahresniederschlag) erhält, das in der Torfschicht des Untergrundes gespeichert wird. Der Kolk ist daher hydrologisch weitgehend von seiner weiteren Umgebung unabhängig und recht stabil. Eine Bestätigung dafür ist durch den alljährlichen Stau des Wassers im Frühjahr bei der Schneeschmelze und im Absinken des Wasserstandes in besonders trockenen Sommern gegeben (Tafel 1). Eine völlige Austrocknung ist im Bereich des ozeanischen Klimas nicht zu erwarten.

Pflanzengesellschaften

Der Kolk hat eine Ausdehnung von etwa 80 mal 45 Meter. Es ist ein eutropher Wiesenweiher, äußerst artenreich, und zeigt alle Stadien und Zonen einer Verlandung. In ihm haben sich folgende Pflanzengesellschaften entwickelt (Abb. 3):

1. Die **Seerosengesellschaft** (*Myriophyllo-Nupharetum*; W. KOCH 1926) hat sich im Zentrum des Teiches in einer zusammenhängenden aber sich verzweigenden Fläche von 10 mal 12 m ausgebreitet (Tafel 2). Die Assoziationscharakterart, die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), gedeiht hier, ursprünglich gegen West und Ost vor Winden geschützt, recht üppig in einer Wassertiefe von 50—60 cm. Andere kleinere Inseln befinden sich im Bereich des angrenzenden Blasenseggenriedes. Als Begleiter ist der Schlammschachtelhalm in randlichen Bezirken anzutreffen.
2. Das **Teichröhricht** (*Scirpo-Phragmitetum medioeuropaeum*; W. KOCH 1926) ist an der Nordostseite, in einer kleinen Insel auch im Nord-

KAMPETERS KOLK
PFLANZENGESELLSCHAFTEN

— = 10 METER

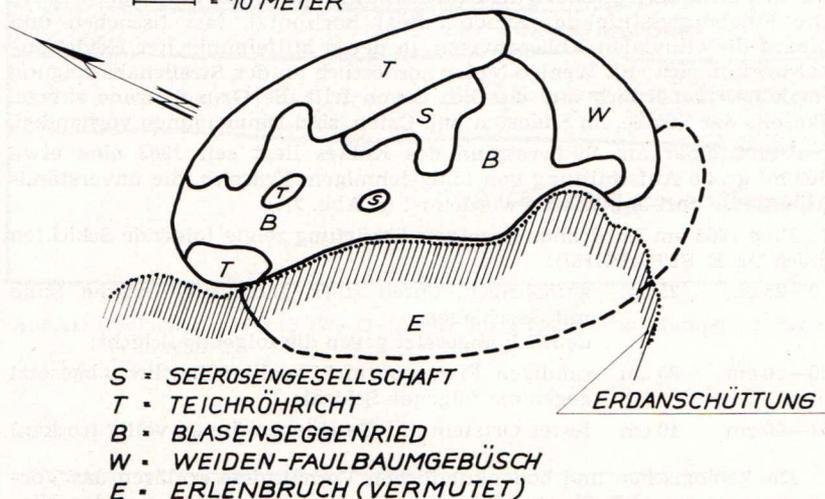


Abb. 3: Die Pflanzengesellschaften von Kampeters Kolk.

westen, gut ausgeprägt (Tafel 2). Die Assoziationscharakterart, der Breitblättrige Rohrkolben (*Typha latifolia*), nimmt etwa ein Drittel des Teiches ein. Zu ihm gesellen sich an verschiedenen Stellen, meist nahe dem Ufer, der Ästige Igelkolben (*Sparganium ramosum*) und im Nordwesten die gut 2 m hohe Teichbinse (*Scirpus lacustris*).

3. Das **Blasenseggenried** (*Caricetum vesicariae* Br.- Bl. et DENIS 1926) nimmt den weitaus größten Teil von Kampeters Kolk ein. Die Blasensegge (*Carex vesicaria*) hat sich als Assoziationscharakter in der gesamten Längserstreckung in einem dichten Rasen ausgebreitet und wird vom Sumpfbloodauge (*Comarum palustre*) reich durchsetzt. Auch ist der Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*) in nicht wenigen Exemplaren anzutreffen (Tafel 3).
4. Das **Weiden-Faulbaum-Gebüsch** (*Salix aurita-Frangula alnus*-Assoziation; MALCUIT 1929) wird durch die Ohrweide (*Salix aurita*) gekennzeichnet und ist wohl im SO des Kolkes am besten entwickelt.
5. Der **Erlenbruch** (*Carici elongatae-Alnetum medioeuropaeum*; W. KOCH 1926) ist 1963 weitgehendst zerstört worden und kann in seiner Ausbreitung nur vermutet werden. Er war wahrscheinlich dort, wo das Erdreich abgelagert worden ist.

Alle Assoziationen gehen mehr oder weniger ineinander über und zeigen auch deutlich die Sukzession in obiger Reihenfolge auf. Im Verlauf der Verlandung des eutrophen Gewässers folgt auf die Seerosengesellschaft das Teichröhricht, darauf das Weidenfaulbaumgebüsch und diesem folgt wiederum der Erlenbruch.



Tafel 1: Kampeters Kolk im Frühjahr 1968. Das Wasser ist weit über die Uferzone getreten.

Tafel 2: Die Seerosengesellschaft von Kampeters Kolk.



Pflanzenliste

<i>Calliergon cuspidatum</i> (L.) Kdbg — Spitzblättriges Astmoos	häufig, verbreitet
<i>Calliergon cordifolium</i> (Hdw.) Kdbg — Herzblättriges Astmoos	häufig, verbreitet
<i>Equisetum palustre</i> L. — Sumpf-Schachtelhalm	zerstreut
<i>Typha latifolia</i> L. — Breitblättriger Rohrkolben	häufig in großen Herden
<i>Typha angustifolia</i> L. — Schmalblättriger Rohrkolben	truppweise, zerstreut
<i>Sparganium erectum</i> L. — Ästiger Igelkolben	gruppenweise
<i>Alisma plantago-aquatica</i> L. — Gemeiner Froschlöffel	in kleinen Kolonien
<i>Eriophorum latifolium</i> Hoppe — Breitblättriges Wollgras	zerstreut
<i>Scirpus lacustris</i> L. — Teichbinse	in großer Herde
<i>Eleocharis palustris</i> (L.) Roem. et. Schult. (= <i>Scirpus palustris</i> L.) — Gem. Sumpfsimse	zerstreut
<i>Carex stolonifera</i> Hoppe — Wiesensegge	häufig, zerstreut
<i>Carex vesicaria</i> L. — Blasensegge	häufig in großen Herden
<i>Lemna minor</i> L. — Kleine Wasserlinse	häufig
<i>Juncus effusus</i> L. — Flatterbinse	horstweise, zerstreut
<i>Juncus conglomeratus</i> L. — Knäuelbinse	horstweise, zerstreut
<i>Iris pseudacorus</i> L. — Gelbe Schwertlilie	horstweise
<i>Populus tremula</i> L. — Zitterpappel	einzel
<i>Salix cinerea</i> L. — Grauweide	gruppenweise
<i>Salix aurita</i> L. — Ohrchenweide	gruppenweise
<i>Salix aurita</i> x <i>repens</i> (= <i>S. ambigua</i> Ehrh.) Bastardweide	gruppenweise
<i>Salix repens</i> L. — Kriechweide	einzel
<i>Betula pubescens</i> Ehrh. — Moorbirke	einzel
<i>Alnus glutinosa</i> (L.) Gaertn. — Schwarzerle	einzel
<i>Quercus robur</i> L. (<i>Qu. pedunculata</i> Ehrh.) — Stieleiche, Sommerliche	einzel
<i>Rumex hydrolapathum</i> Huds. — Flußampfer	zerstreut
<i>Polygonum lapathifolium</i> L. — Ampferblättriger Knöterich	zerstreut
<i>Lychnis flos cuculi</i> L. — Kuckucks-Lichtnelke	zerstreut
<i>Stellaria palustris</i> Retz. — Sumpfmieze	zerstreut
<i>Nymphaea alba</i> L. — Weiße Seerose	größere Teppiche bildend
<i>Ranunculus flammula</i> L. Brennender Hahnenfuß	in großen Herden



Tafel 3: Blühender Bitterklee (*Menyanthes trifoliata* L.) im Blasenseggenried von Kampeters Kolk.

<i>Rorippa islandica</i> (Oed.) Borb. — Sumpfkresse	truppweise
<i>Rorippa silvestris</i> (L.) Bess. — Waldkresse	truppweise
<i>Rubus fruticosus</i> L. — Brombeere	zerstreut
<i>Galium palustre</i> L. — Sumpf-Labkraut	zerstreut
<i>Comarum palustre</i> L. — Sumpf-Blutauge	häufig, zerstreut
<i>Lotus uliginosus</i> Schkuhr — Sumpfhornklee	gruppenweise
<i>Lythrum salicaria</i> L. — Blut-Weiderich	truppweise
<i>Epilobium palustre</i> L. — Sumpf-Weidenröschen	zerstreut
<i>Epilobium roseum</i> Schreb. — Rosablütiges Weidenröschen	zerstreut
<i>Lysimachia vulgaris</i> L. — Gilbweiderich	truppweise
<i>Menyanthes trifoliata</i> L. — Fieber- oder Bitterklee	einzel
<i>Myosotis palustris</i> L. — Sumpfiger Weidenröschen	zerstreut
<i>Lycopus europaeus</i> L. — Wolfstrapp	häufig, in großen Herden
<i>Mentha aquatica</i> L. — Wasserminze	truppweise
<i>Veronica scutellata</i> L. — Schild-Ehrenpreis	zerstreut
<i>Bidens tripartita</i> L. — Treiteiliger Zweizahn	gruppenweise
<i>Cirsium palustre</i> (L.) Scop. — Sumpfdistel	gruppenweise
<i>Stachys palustris</i> L. — Sumpfschilf	gruppenweise
<i>Gentiana pneumonanthe</i> L. — Lungen-Enzian	einzel

Die Pflanzenliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Literatur

- Geologische Karte von Preußen 1 : 25 000, Blatt Brackwede Nr. 2219.
 Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen: Blatt Brackwede Nr. 2219
 von A. MESTWERDT 1926, Berlin.
- ELLENBERG, H. (1963): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. — Stuttgart.
- KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend. — 15. Ber.
 naturw. Verein Bielefeld. — Bielefeld.
- REDSLOB, F.-E., Eingabe des Kreisbeauftragten für Naturschutz und Land-
 schaftspflege im Landkreis Bielefeld an die untere Naturschutzbehörde des
 Landkreises Bielefeld mit Gutachten von Dr. Fritz KOPPE, Dr. Ernst
 SERAPHIM und Klaus CONRADS vom 26. 10. 1965.
- ROTHMALER, W. (1958): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen. —
 Berlin.
- RUNGE, F. (1961): Die Pflanzengesellschaften Westfalens und Niedersach-
 sens. — Münster/Westfalen.
- SPELLMANN, W. (1949): Kampeters Kolk, ein Naturschutzgebiet in Senne I.
 Mitteilungen des Heimatvereins für den Amtsbezirk Brackwede Nr. 12:
 89—94.
- (1951): Kampeters Kolk, ein alter Senneteich. — Heimatbuch Senne I 1951:
 113—116.

Anschrift des Verfassers: